

03
10

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

März 2010

B 8784 62. Jahrgang

Deutschland € 6,90

Österreich € 7,60 Schweiz sFr. 13,80

Italien, Frankreich, Spanien € 8,95

Portugal (cont) € 8,95 Belgien € 8,05

Niederlande € 8,75 Luxemburg € 8,05

Schweden skr 96,- Norwegen NOK 89,-

www.miba.de



GENIALE BASTELIDEE ZUM NACHBAUEN IN H0

Gleisbremsen mit Funktion



GÜTERZUGLOK 155 VON ROCO
Roter Railion-Renner

DRAHTLOS DIGITAL STEUERN
MultiMaus Pro von Roco

SCHÖNE POLIN VON BRAWA
BR 19.1 der DRG



EUROTRAIN®

...gut beraten!

EXKLUSIV-NEUHEITEN MÄRZ/APRIL 2010

EUROTRAIN by idee+spiel
Umsatzstärkster Modellbahn-
Fachhändler-Verband der Welt.
Über 1000 kompetente Geschäfte.
Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11
Montag-Freitag: 9.00-17.00 Uhr
Internet: www.eurotrain.com

BESSETZT

Rivarossi H0-Diesellokomotive BR 641 mit Figuren.

Dieser moderne Regionalbahn-Triebwagen im dynamischen Design verfügt über ein Metallfahrgestell, einen fünfpoligen Motor mit Schwungmasse, drei beleuchtete Stirnlampen (mit der Fahrtrichtung wechselnd) und eine Digital-Schnittstelle (Gleichstromausführung). Die Wechselstromausführung ist mit einem Digital-Decoder ausgerüstet, der Analog- und Digitalbetrieb ermöglicht. Der Triebwagen ist mit handbemalten Passagieren besetzt und trägt an den Führerständen das Landeswappen von Thüringen. Auf den Zielanzeigen steht der Name der thüringischen Stadt Sömmerda. Epoche V. LUP: 305 mm. Einmalige, limitierte Sonderauflage; ausschließlich in den EUROTRAIN- und idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich, solange Vorrat reicht.

Art.-Nr. HR2152 (für Gleichstrombetrieb mit Digital-Schnittstelle) nur € 189,99

Art.-Nr. HR2153 (für Wechselstrombetrieb mit Digital-Decoder) nur € 229,99



Haben Sie schon mal gehört, dass Hein Programmierer sagte: „Should run“? Was zu Deutsch so viel heißt wie: „Sollte funktionieren.“ Sicherlich hat das fast jeder schon mal gehört, zumindest dann, wenn er sich mit Computern befasst. Und folglich wädhete sich auch fast jeder schon mal in jener trügerischen Sicherheit, denn der Satz verbreitet ja durchaus eine gewisse Zuversicht in die Qualität der Programmiererarbeit. Wenn da nicht eine winzig kleine Einschränkung wäre! „Sollte“! Dieses sprachliche Hintertürchen, dessen Größe – die Verniedlichungsform kann man getrost vergessen – in der Praxis eher einem Scheunentor, ja sogar dem geöffneten Werktor einer Kreuzfahrtschiff-Werft entspricht.

Ha! Should run! Ja natürlich sollte sie laufen, die blöde Software! Und irgendwie läuft sie ja auch, aber eben nicht so ganz bzw. nicht so ganz fehlerfrei! Grad eben habe ich am Redaktions-PC einen fetten Ordner mit vielen Bildern auf einen großen USB-Stick kopiert. Aber eben nicht so ganz, denn nach 83 Prozent und 6 verplemperten Minuten stellte dieses Fenster-Betriebssystem fest, dass der Speicherplatz auf dem Stick nicht reicht. Ja, herrje, das kann man doch auch zu Anfang prüfen – der Mac daheim jedenfalls macht das so.

Kleinere Fehler sind kein Problem, ist zu hören, die sind mit dem nächsten Update behoben. Ja, schon, aber zugunsten von anderen Fehlern, die dann wieder ein Update erfordern. Und so weiter, und so fort. OK, sehen wir es positiv: Software wird auf diesem Weg

immer besser. Wenn auch nicht beim Programmierer, sondern beim Kunden. Wie Bananen, die reifen ja auch erst nach dem Kauf zu Hause ...

Bei einem gedruckten Heft – nehmen wir als Beispiel mal das gerade vor Ihnen liegende – geht so etwas leider nicht. Wenn erst die Druckwalzen rotieren, gibt es kein Zurück mehr. War ein Tippfehler drin, wird er unbarmherzig verbreitet. Das kommt glücklicherweise selten vor, lässt sich aber bei allen Bemühungen nicht völlig vermeiden. Daher wünscht man sich als Redakteur

So ein Update ist was Feines

manchmal seufzend die Möglichkeit eines Updates, das solche Bugs aus der Welt schafft.

Nehmen wir – wiederum nur mal so als Beispiel – MIBA 2/2010. Auf Seite 88 hatten wir zu der neu aufgelegten und überarbeiteten E 94 von Arnold einen Preis von 26,- Euro gedruckt. Jedem – Redakteuren wie Lesern – ist klar, dass eine Lok zu einem so niedrigen Preis unmöglich angeboten werden kann. Und doch ist der Lapsus samt falscher Art.-Nr. (korrekt ist übrigens: HN 2031) durch alle Instanzen gerutscht.

Doch wie kriegt man den richtigen Preis von 129,- Euro unters Volk? Es geht nur so: Man druckt ihn in der nächsten Ausgabe. So gesehen ist diese März-Ausgabe in gewisser Weise auch das Update MIBA 2.1/2010 – meint *Ihr Martin Knaden*

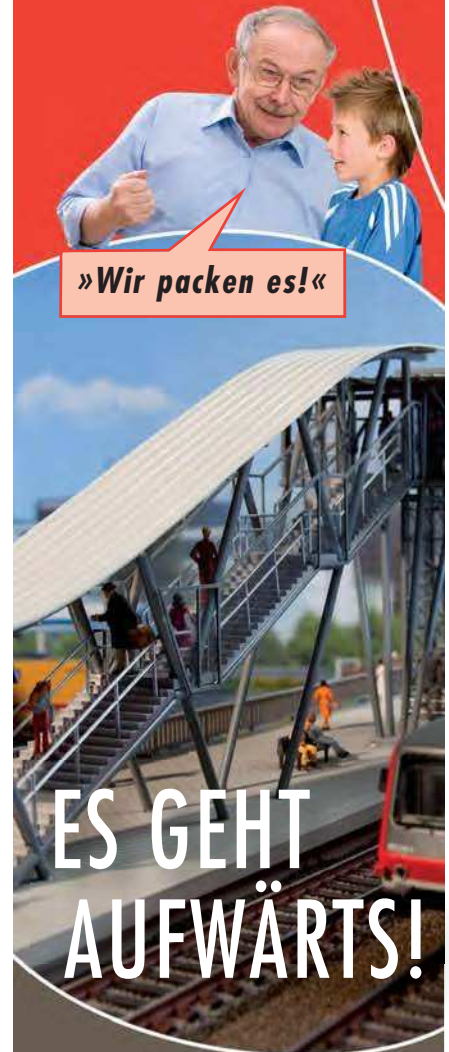


Mit einer dreiteiligen Serie haben wir die Anlage von Andreas Lange in MIBA 8 bis 10/2008 vorgestellt. Viele Leser interessierten sich daraufhin für die funktionsfähigen Gleisbremsen. In dieser Ausgabe erläutert der Tüftler nun, wie er die Bremsen baute. Foto: MK
Zur Bildleiste unten:

Die schwere, sechsachsige Güterzuglok der Baureihe 155 der DB Railion kam von Roco als H0-Modell. Bernd Zöllner hat es getestet. Gerhard Peter stellt die neue MultiMaus Pro von Roco vor, die sich per Funk mit der Basisstation verständigt. Die Baureihe 19.1 ist hierzulande nur wenig bekannt. Das Erscheinen des neuen Brawa-Modells nehmen wir zum Anlass für ein Lokporträt und einen MIBA-Test. Fotos: gp

HO

FALLER



Bei uns finden Sie auch weiterhin alles für Ihre Anlage: Vom Autohaus bis Zaun, vom Alpenhof bis Zugzielanzeiger.

Flanieren Sie durch die FALLER-Welt und entdecken Sie die Vielfalt. Ausserdem viele Details und Informationen – rund um die Uhr:

WWW.FALLER.DE

Verkaufsausstellung für Modellbahnen und Modellsport

Faszination Modellbau

Zu Lande,
zu Wasser und
in der Luft



Öffnungszeiten:
Donnerstag bis
Samstag
9.00 – 18.00 Uhr
Sonntag
9.00 – 17.00 Uhr

25. – 28. März 2010 MESSE KARLSRUHE

www.faszination-modellbau.de

Veranstalter:

MESSE SINSHEIM
IHR VERANSTALTUNGSPARTNER

Tel. +49 72 61 689-0
info@messe-sinsheim.de
www.messe-sinsheim.de



8 Kartoffeln spielen auf der Anlage von Marcel Ackle eine wesentliche Rolle. Noch wichtiger ist aber die unglaubliche Detaillierung, die der Schweizer bei der Gestaltung der „Chnollbahn“ mit allerlei unterschiedlichen Materialien realisierte.
Foto: Christiane van den Borg

30 In seinem Rangierbahnhof, den Dr.-Ing. Andreas Lange nach dem Vorbild von Speckenbüttel betreibt, kann man funktionsfähige Gleisbremsen bewundern. Der Tüftler beschreibt, wie er die Bremsen konstruierte.
Foto: MK

MODELLBAHN-PRAXIS

Profitipps für die Praxis



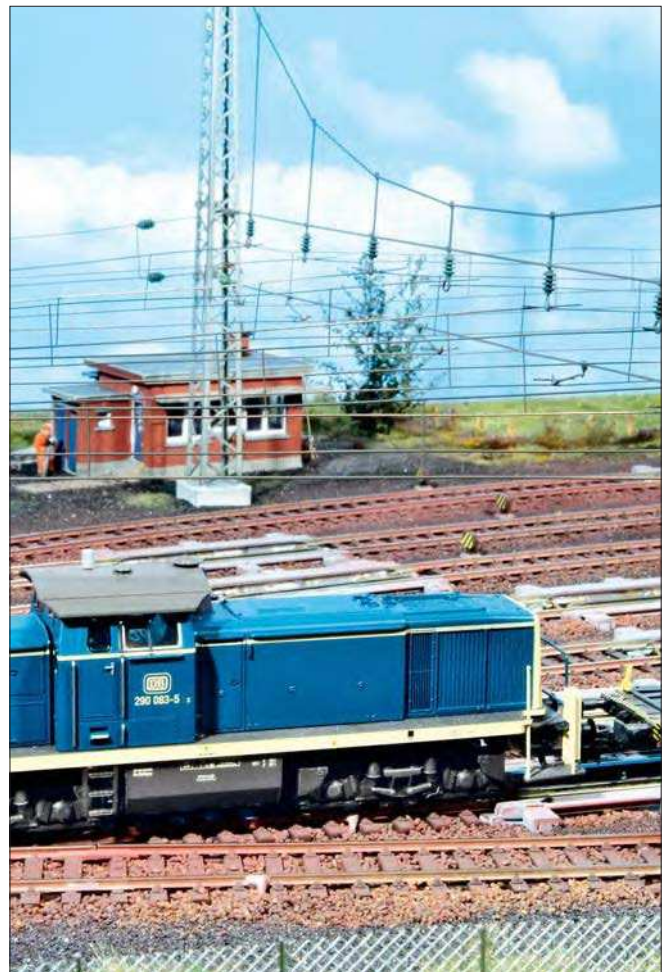
Bahnhöfe und somit vor allem die Bahnsteige bilden den Mittelpunkt beinahe jeder Anlage und stehen somit auch im Zentrum der Gestaltung. Der neueste MIBA-Praxis-Band widmet sich allen Fragen, die „rund um den Bahnsteig“ entstehen. Dabei werden nicht nur die Produkte der Zubehöhersteller vorgestellt, sondern vor allem Um- und Selbstbauprojekte gezeigt, die aus jedem Bahnhof einen authentisch wirkenden Blickfang machen. Gleisbaureste oder Profile, Leitplanken oder Betonfertigteile, Sand und Kies, Teer und Pflastersteine: Für den

Modellbahner bietet allein die bauliche Beschaffenheit des Bahnsteigs ein weites Betätigungsfeld. Mit dazu gehören auch Bahnsteigdächer in ihrer vielfältigen Form, Rampen und Treppen sowie Gleisübergänge. Darüber hinaus schafft die „Möbliering“ des Bahnsteigs Raum für individuelle Detailgestaltung.

84 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerheftung, über 230 Abbildungen
Best.-Nr. 150 87438 • € 10,-

Erhältlich im Fachhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0 81 41/5 34 8-0,
Fax 0 81 41/5 34 81-100, E-Mail bestellung@miba.de

MIBA
DIE EISENBahn IM MODELL www.miba.de





22 Diese Brücke baute Jacques Timmermans aus einem Messingbausatz von Haberl & Partner.
Foto: Jacques Timmermans

50 Der Bahnhof Milow bildet den Mittelpunkt unserer neuen Folge von „Wenns nicht mehr weitergeht“.
Foto: Slg. Rheinsberg

46 Die Vennbahn nahm sich Wolfgang Güttler zum Vorbild für sein Betriebsdiorama.
Foto: Wolfgang Güttler

MODELLBAHN-ANLAGE

Erfahrungen aus dem Erzgebirge	8
Die Rymenzburger Chnollebahn	66

VORBILD

Roter Railion-Renner (BR 155)	14
Der Polin Reiz (BR 19.1)	38

MIBA-TEST

Kraftvoller Kasten für viele Container, Roco-155	18
Baureihe 19.1 von Brawa:	
Der Polin Reiz en miniature	40
DR-V 60 von Fleischmann:	
Rangierdiesel in N	76

MODELLBAHN-PRAXIS

Bausatz von Haberl & Partner:	
Kleine Brücke – ganz aus Blech	22
Funktionsfähige Gleisbremsen:	
Schön langsam in das Richtungsgleis	30
Fleischmann-43 optimiert:	
Wir stehen auf den Schlauch	72

SOFTWARE

iTrain für alle	58
Modellbahn auf dem Mac	63

NEUHEIT

MultiMaus Pro von Roco:	
Digital mit System	26
Wagenbausatz von Schlosser:	
Kleiner Preuße für die Nebenbahn	44
Gartenbahnlok von Bachmann:	
Davenport Schmalspurdiesel	74

VORBILD + MODELL

Grenzgängerin	46
Wenns nicht mehr weiter geht - 26. Teil:	
Ende an der Havel	50

RUBRIKEN

Zur Sache	3
Leserbriefe	7
Bücher/Video	78
Veranstaltungen · Kurzmeldungen	80
Neuheiten	82
Kleinanzeigen	94
Impressum · Vorschau	106

Modellbahn in bewegten Bildern

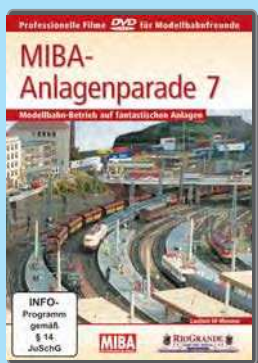


In der 8. Ausgabe der Filmreihe „Anlagenparade“ präsentiert die MIBA-Redaktion wieder vier herausragende Modellbahn-Anlagen. Auf der H0-Anlage des 1. Märklin-Clubs Nürnberg sind Motive aus dem fränkischen Pegnitztal nachempfunden. Im Kurort Bad Oeynhausen war das „Miniaturland“ zu Hause – eine N-Schauanlage, die Detlev Brandt geschaffen hatte. In Norddeutschland spielt die H0-Anlage von Andreas Lange, der seine beiden Hobbys Eisenbahn und Schifffahrt sehenswert kombiniert hat. Die über 200 qm große H0-Anlage der BSW-Modellbahnguppe München 1 ist im Dreiländereck Deutschland-Österreich-Schweiz angesiedelt. MIBA-Anlagenparade 8 bietet fantastische Anlagen zum Anschauen und Genießen – und jede Menge praktische Tipps zu Bau und Betrieb der Anlagen aus erster Hand.

DVD-Video, Laufzeit 60 Minuten
Best.-Nr. 15285018

€ 19,95

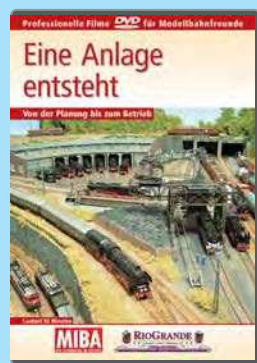
Kennen Sie schon diese Modellbahn-Filme von MIBA?



MIBA-Anlagenparade 7
Best.-Nr. 15285016
€ 19,95



Die digitale Modellbahn
Best.-Nr. 15285017
€ 19,95



Eine Anlage entsteht
Best.-Nr. 15285014
€ 19,95



1x1 des Anlagenbaus
Best.-Nr. 15285012
€ 19,95



Dreams
Best.-Nr. 15285007
€ 19,95



Service

LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION

VGB – Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Verlag
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/53 48 1-224
Fax 0 81 41/53 48 1-200
E-Mail: redaktion@miba.de

ANZEIGEN

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Anzeigenverwaltung
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-151
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: anzeigen@miba.de

ABONNEMENTS

PMS Presse Marketing Services GmbH
MIBA-Aboservice
Postfach 10 41 39
40032 Düsseldorf
Tel. 0 18 05/566201-61
Fax 0 18 05/566201-94
(14 Cent pro Minute aus dem Festnetz, Mobilfunk ggf. abw.)
E-Mail: abo@miba.de

BESTELLSERVICE

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Bestellservice
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/53 48 1-0
Fax 0 81 41/5 34 81-100
E-Mail: bestellung@miba.de

FACHHANDEL

MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb
GmbH & Co. KG
Breslauer Str. 5
85386 Eching
Tel. 0 89/31 90 62 00
Fax 0 89/31 90 61 94
E-Mail: yalcintas.alexander@mzv.de

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Interesse größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.

MIBA 12/09, O-Bus mit Digitalsteuerung

Firma nicht verschwunden!

Ich habe den Brief von Herrn Brahs in der Februarausgabe mit Interesse gelesen. Zunächst sei ihm gedankt, denn es war sein Tipp, der zum MIBA-Beitrag über den funktionsfähigen O-Bus geführt hat. Dennoch kann sein Leserbrief nicht unwidersprochen bleiben. Natürlich ist die Firma De Zaak, Arnheim, existent, auch wenn sie unter diesem Namen nicht im Internet steht. Um sie zu finden, braucht man nur die MIBA zu lesen. Dort sind die benötigten Angaben schwarz auf weiß präsent.

Wichtiger noch als der Hersteller ist ja wohl der deutsche Vertreter des O-Busses, die Firma Eichner & Stahlhaus GmbH, Solingen. Man findet sie im Internet unter www.stahlhausgmbh.de mit einem (wenn auch knappen) Hinweis auf den O-Bus. In allen Fragen, die sich mir bei der Erarbeitung des Beitrags stellten, erwies sich Herr Werner Stahlhaus als kompetenter und zuverlässiger Ansprechpartner. Zwischenzeitlich wurden in Solingen auch angekündigte Info-Tage abgehalten, bei denen der Hersteller, Herr Mohlmans, dem Publikum jedwede Information gab, die gewünscht wurde. Ein O-Bus-Seminar ist in Vorbereitung. Informationen gibt es also durchaus. Wer hierzu das Internet nutzen will, kann sich an info@stahlhausgmbh.de wenden.

Zum Preis: Man bedenke da bitte, dass sowohl der Bus-Umbau nebst Motorisierung, Steuerung und Digitalkomponenten als auch die Herstellung aller Oberleitungsteile in Kleinserien-Handarbeit erfolgen, und die hat natürlich ihren Preis! Gewiss, ein verbessertes (dann allerdings spürbar verteuertes) Marketing würde dem Produkt sicher nicht schaden. Doch ob die daraus resultierende Preisanhebung beim Produkt dem Kunden vermittelt werden könnte, erscheint höchst fraglich.
Dipl.-Kfm. Bruno Kaiser (E-Mail)

MIBA-Spezial 83

Gleisplanung unter Mac OS

Mal was Positives! Zum Leserbrief von Dr. med. W. A. Dryden in der MIBA 2/2010 kann ich mitteilen, dass es eine Planungs-Software für Mac OS X sehr wohl gibt: Sie heißt „Empire-Express“

und ist bei www.haddonsoftware.com zu finden. Sie wird von mir erfolgreich genutzt; ich habe schon einiges damit geplant. Mit freundlichen Grüßen an den Kollegen!

Michael Wagenmann, Internist (E-Mail)

Anmerkung der Redaktion: Beachten Sie bitte auch den Beitrag ab S. 63!

Modellbahnhersteller kritisch hinterfragt

Produktion vergessen?

Man liest immer wieder, dass die meisten Firmen der Modellbahnsparte zu wenig Aufträge hätten und deshalb Personal abbauen oder Kurzarbeit anordnen. Wie kann es da sein, dass man bei der Firma Trix in einem Zeitraum von acht Monaten gerade einmal eine Handvoll Minitrix-Gleise erhält? In dieser Zeit musste mir mein Modellbahnhändler alle zwei Wochen mitteilen, dass er mir weder Weichen noch sonstiges Gleismaterial zum Kauf anbieten könne. Inzwischen bereue ich zutiefst, Planung und Trassenaufbau mit Minitrix begonnen zu haben. Geht es Märklin/Trix so gut, dass sie sich solche Lieferzeiten leisten können, oder haben sie vor lauter Personalabbau zu produzieren vergessen?

Jörg Heindl (E-Mail)

MIBA 12/09, Ersatzteilversorgung

Nichts geradegerückt

Bezüglich Ersatzteilversorgung ist, bis auf kleine Ausnahmen, nichts geradegerückt. Herr Vollmer bestätigt ja auch, dass die Ersatzteilversorgung über Fachhändler nicht funktioniert. Kleine Fachhändler sind gar nicht in der Lage, die Versorgung zu übernehmen. Der Hersteller hat es da einfacher. Überdies kann uns Modellbahnern auf dem Lande nicht zugemutet werden, wegen einzelner Ersatzteile Tagesreisen zu unternehmen, bis wir einen Händler finden, der einen Ersatzteilservice anbietet. Bestellungen über Händler sind nicht zielführend. Hersteller, denen an ihren Kunden liegt, haben einen funktionierenden Ersatzteilservice, wie Brawa und Märklin/Trix. Also, liebe Hersteller: Wenn Ihr Eure Kunden nicht nur in den Großstädten haben wollt, sondern auch auf dem Lande, dann betreibt eine Ersatzteilversorgung!

Dipl.-Ing. Heinz-Jürgen Pieper, Brome



Rund um Annaberg-Buchholz

Erfahrungen aus dem Erzgebirge

Es ist, als ob sich die Dampf- und Traditionszüge der DR von Annaberg-Buchholz aus noch heute fahrplanmäßig auf die Reise machen. Thomas Bartels hat auf einer Fläche von 3 x 1 m den Bahnhof und das kleine Bw nachgestaltet; er hat aber gleichzeitig auch eine Menge persönlicher Erfahrungen aus dem Musikbereich mit in die Gestaltung seiner H0-Anlage hineingepackt. An allen Ecken und Enden treten Bands im Stadtbild auf!

Im alten Buchholzer Lokschuppen, so die Annahme des Erbauers, hat ein Museumsverein seine Unterkunft gefunden. Logischerweise verkehren auf der Anlage deshalb nur Triebfahrzeuge, die auch in Wirklichkeit dort gefahren sind.



Das Vorbild meiner Anlage ist die Eisenbahnstrecke Schwarzenberg–Annaberg-Buchholz, die am 1. Dezember 1889 zusammen mit der Linie Schlettau–Walthersdorf–Crottendorf eröffnet wurde. Letztes Jahr wurde sie 120 Jahre alt.

Der erste Spatenstich zum Bau der Linie erfolgte am 17.4.1888 im späteren Bahnhof Schlettau. In 574 m Höhe über NN nimmt die Bahn im Bahnhof Annaberg-Buchholz Süd ihren Anfang. Bei km 3,4 wird mit 647,5 m der höchste Punkt der Strecke erreicht. Es folgen Walthersdorf und das 585 m hohe Schlettau.

Weiter geht es über Scheibenberg, bis schließlich der weit über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannte Markersbacher Viadukt überquert wird. Baubeginn für die Brücke war bereits am 1.8.1887. In neun Monaten Bauzeit wurde das 237 m lange und 37 m hohe Bauwerk nach dem Entwurf von Ing. Krüger erbaut. Bei km 18,1 fährt man in den Bahnhof Markersbach ein, um dann über Grünstädtel nach 24,1 km den Bahnhof Schwarzenberg zu erreichen.

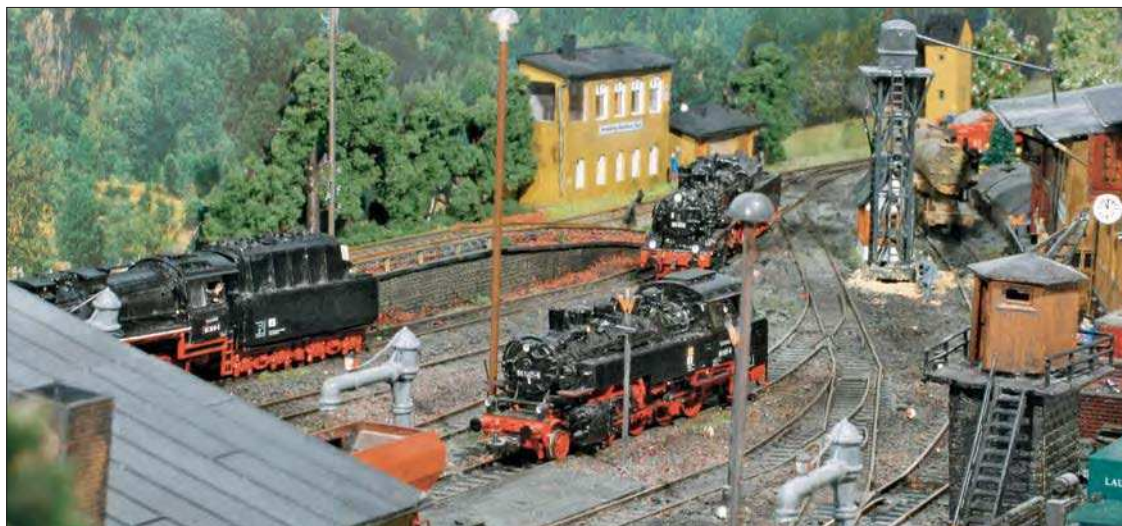
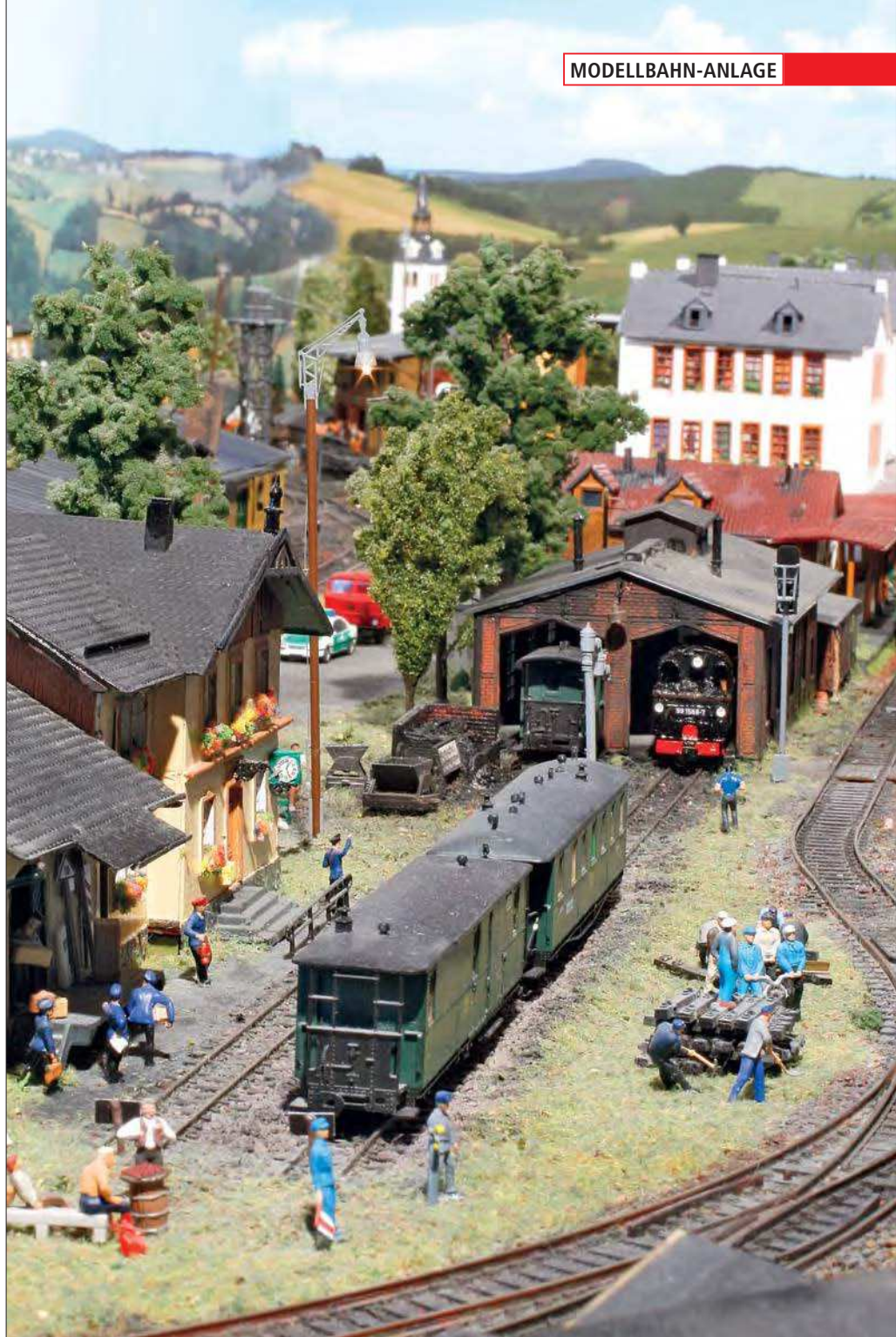
Am 27.9.1997 standen die Signale für den Personennahverkehr endgültig auf Rot. Doch vom 27.7.2003 ab rollen

in schöner Regelmäßigkeit wieder Museumszüge über die Strecke.

Initialzündung für meine Eisenbahnbegeisterung waren das Streckenjubiläum zum 100-jährigen Bestehen der Strecken Schwarzenberg–Annaberg-Buchholz und Schlettau–Walthersdorf–Crottendorf im August 1989 und die regelmäßigen Besuche der 750-mm-Schmalspurbahn Cranzahl–Oberwiesenthal.

Der Startschuss zum Bau meiner Anlage fiel im Sommer 1997. Die Anlage ist 1 x 3 m groß, hat eine Gesamtgleislänge von rund 25 m und die Züge rollen auf Fleischmann-Profigleisen. Vom Konzept her beruht meine Anlage auf der Idee, einen Museumsverein in der heutigen Zeit darzustellen, der seine Unterkunft im alten Buchholzer Lokschuppen gefunden hat. Deshalb kommen bei mir ausschließlich Fahrzeuge zum Einsatz, die heute noch bei verschiedenen Vereinen zu bestaunen sind. Somit ist es auch möglich, Fahrzeuge verschiedener Epochen zeitgleich nebeneinander einzusetzen. Eine Ausnahme bildet nur 38 308, die den Eisenbahnfreunden als letzte im Regelzugdienst anzutreffende sä. XII H2 bekannt ist und die auch Sonderzüge zum MOROP-Kongress 1971 in Dresden zog. 38 308 war Stammlok des Bw Annaberg-Buchholz und vom 27.3.1928 bis zum 13.9.1958 hier beheimatet.

Starten wir die Reise im 537 m hoch gelegenen Annaberg-Buchholz Unt. Bf. Hier wartet, wie in den letzten Jahren vor der Streckenabbestellung, am Gleis 2 ein Personenzug auf die Abfahrt Richtung Schwarzenberg. Am Hausbahnsteig sind 38 205 und 86 1001 mit dem Zwickauer Traditionseilzug angekommen, während auf 89 6009 aus Dresden-Altstadt Führerstandsmittfahrten



Neben Bahnhof und Bw von Annaberg-Buchholz, dem regelspurigen Anlagen-thema, spielt auch die Schmalspurbahn Cranzahl–Oberwiesenthal eine Rolle in Form eines kleinen Museums-Bws.

Die Ausstellungsstücke finden reges Interesse bei den Besuchern. Viele freiwillige Helfer kümmern sich um die Instandhaltung.